



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

19. P. Franciscus Brancaccius.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

Der 19 Tag des Hornungs.

ZU Neapel hat P. Franciscus Brancaccius sein Heiliges Leben mit einem glückseligen Todt gekrönet. Er war ein geistlicher von furtrefflicher Vollkommenheit; fürnämlich geziert mit Apostolischer Liebe und tieffer Demuth/welche von seinem Hochadlichen Geblüt noch höheren Glantz bekommen. Vierzig Jahr lang hat er alle Feysag unterwiesen die Kleine Kinder in den Geheimnissen unseres Glaubens / und deren etlichen Tausend die Erste Communion dargereicht. Viele Gottselige Werck zu Neapel und in den benachbarten örthern zum behuff der Armen / und sonderlich der Ziganer gestiftet. Er war bis in den Todt ein unverdrossener Arbeiter im Weinberg des Herrn / und von männiglichen in solchem Werth gehalten / das sein Körper vier Tage ist auff der Erden stehen geblieben / dem zulauff des Andächtigen Volcks ein gnügen zu leisten / welches / da anders nichts können erhalten / des Patris Beichtstul in kleine stücklein zerspalten / und die Erde woruber er gangen / abgeschabt / und als eine köstliche Reliquien mit sich hinweg getragen. Er starbe zu Neapel im vier und sechszigsten Jahr seines Alters / und im drey und fünfzigsten des Geistlichen Ordens im Collegio S. Ignacij / so er durch seinen Fleiß gestiftet / und Erster Rector verwaltet. Seine Tugenden hat Gott mit sonderbahren Gnaden bewehret; und wird erzehlet / das sein Blut / so in einem gläslein wohl zugemacht auffbehalten ward / zum Spott eines gewissen Böswicht unversehens herausgesprizet seye.